

「
2017
」



Geschäftsbericht



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

Inhalt

Über uns

- 4** Vorwort
- 6** Standpunkt
- 8** Die Organe der Bank
- 9** Beteiligungen
- 10** Der Mehrwert
- 12** Einige Zahlen
- 13** Unsere Aktionäre
- 14** Unsere Mitarbeiter/-innen

Überblick zur Geschäftstätigkeit

- 16** Eine solide Bank
- 17** Kreditqualität
- 18** Vermögenskennzahlen
- 19** Einlagen
- 20** Ausleihungen
- 21** Kosten
- 21** Cost-Income-Ratio
- 22** Erträge
- 22** Ergebnis
- 24** Geschäftsergebnis – Gruppe
- 25** Geschäftsergebnis – Bank

Im Fokus

- 26** Innovation
- 28** Die Filiale der Zukunft
- 30** Absicherung und Schutz

Überblick Sozialreport

- 32** Initiativen mit dem Territorium
- 34** Initiativen der Bank
- 35** Ausstellung „Ausblick“
- 36** Sport, Kultur & Musik

Anhang

- 38** Vermögensübersicht
- 39** Bilanz



Sehr geehrte
Aktionäre,
Kunden und
Mitarbeiter,

als Präsident und Vize-
Präsident der Südtiroler
Sparkasse begrüßen wir
Sie, auch im Namen des
gesamten Verwaltungs-
und Aufsichtsrates.

Im vorliegenden **Geschäftsbericht 2017** wird ein Rückblick über das vergangene Jahr getätigt - **ein sehr wichtiges in der Geschichte der Bank.**

2017 konnte sich die Wirtschaft in Italien, vor dem Hintergrund eines dynamischeren Wachstums auf europäischer und globaler Ebene, weiter erholen. Im Einzugsgebiet der Sparkasse hat sich das Vertrauensklima in den verschiedenen Wirtschaftssektoren entschieden gefestigt und das höchste Niveau der letzten Jahre erreicht. Auch für 2018 sind die makroökonomischen Daten, mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 1,5%, aussichtsreich.

Die **Ergebnisse** der Sparkasse im vergangenen Jahr sind **sehr zufriedenstellend**. Wir sind weiter gewachsen und haben unsere Position gefestigt. **Die Gruppe Südtiroler Sparkasse konnte ihre Solidität stärken, ihre Effizienz steigern und sich weiter von Risiken entlasten.** Mit großer Genugtuung verzeichnen wir einen **Reingewinn auf Gruppenebene in Höhe von 14,4 Millionen Euro**. Die Sparkasse ist heute eine sehr dynamische Bank, die sich am Markt erfolgreich behauptet und wächst sowie an Ertragskraft und Effizienz gewinnt. Das Jahr 2017 hat also für große Genugtuung gesorgt; die erzielten Ergebnisse zeigen, dass wir die ehrgeizigen Ziele, die wir uns gesetzt hatten, erreicht und in einigen Fällen sogar übertreffen konnten. Damit bestätigt die Sparkasse, dass die – Anfang des letzten Jahres im neuen Strategieplan verabschiedeten – Vorhaben umgesetzt werden konnten.

Der Bankensektor steht – weiterhin – vor großen Herausforderungen. Als territoriale Bank wollen wir nicht nur wirtschaftlicher Bezugspunkt für die Allgemeinheit sein, sondern auch die Stärken der Gemeinschaft fördern, indem wir wichtige Projekte und damit die wirtschaftlichen Entwicklung aktiv begleiten. Entsprechend haben wir unseren Beitrag zur Unterstützung des Wachstums erhöht: Die mittel- bis langfristigen Neukredite an Private und Unternehmen belaufen sich auf insgesamt 785 Millionen Euro. Insgesamt stellt unsere Bank **über sechs Milliarden Euro an Kredite für die**

Investitionen von Familien und Unternehmen zur Verfügung.

Die Digitalisierung bildet heute die wohl größte Herausforderung für die Banken. Deshalb ist es – um auf einen Wettbewerbsvorsprung bauen zu können – entscheidend, den digitalen Wandel zu gestalten die neuen Technologien im Geschäftsmodell aktiv einzubinden. Dies bedeutet konkret, Veränderungen zu steuern und wo möglich vorwegzunehmen. Wir müssen die rasante Entwicklung des technischen Fortschritts – wie neue Onlineplattformen und Mobile-Anwendungen – als Chance sehen und dabei unsere Stärken nutzen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt nämlich in der richtigen Kombination zwischen technologischer Innovation und persönlichem Kontakt. Trotz zunehmender Nutzung von Apps und Internet-Banking bevorzugt nach wie vor über 70% der Kunden die Filiale als Hauptbezugspunkt. Mit dem im Dezember 2017 in der Duca-d'Aosta-Straße in Bozen und in Sterzing präsentierten **neuen Filialkonzept** wollen wir beiden Anforderungen gerecht werden, um so den Erfordernissen der Kunden bestmöglich entsprechen: **einerseits innovative und schnelle Basisdienstleistungen, andererseits hohe fachliche Kompetenz in der Beratung**, mit unseren Filialen als Herzstück des Vertriebs.

Die Sparkasse belegt mit Zahlen und Fakten, dass sie **eine starke Bank** ist, die ihre Aufgabe wahrnimmt und wichtiger Impulsgeber für wirtschaftliche Stabilität im Lande ist.

Im Laufe des Jahres 2017 fand **eine Reihe von wichtigen Treffen der Sparkassen auf nationaler**

und internationaler Ebene statt. Dabei wurde die Wichtigkeit unterstrichen, die Rolle der Regionalbanken in einem sich wandelnden Markt maßgeblich zu stärken, um weiterhin als unverzichtbarer Motor des regionalen Wachstums zu agieren. Es wurde uns auch zur äußerst positiven Entwicklung der Südtiroler Sparkasse in den letzten Jahren gratuliert. Diese besondere Wertschätzung hat uns sehr gefreut.

Im Namen des Verwaltungs- und Aufsichtsrates **dan-ken wir allen unsere Stakeholdern**: den Aktionären, insbesondere der Stiftung Südtiroler Sparkasse, den Sparkassen und Stiftungen auf nationaler und internationaler Ebene, den Kunden, den Körperschaften, den Vereinen und den Lieferanten, für das erwiesene Vertrauen und für ihre Unterstützung, gleichwohl auch allen Institutionen, mit denen wir immer bestens zusammengearbeitet haben. Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz, der es ermöglicht hat, diese Ergebnisse zu erzielen, und für den wichtigen Beitrag, den sie täglich leisten.

Für uns als Bank ist es ein gebotener Zeitpunkt, einen positiven Ausblick zu tätigen: **Die Sparkasse steht auf festen Füßen und ist für die Zukunft gut gerüstet**. Es gilt dynamisch zu bleiben und uns solide sowie nachhaltig mittel- und langfristig zu entwickeln. Die Ergebnisse dieses Geschäftsjahres spornen uns dazu noch stärker an. Wir sind überzeugt, dass der eingeleitete, positive Trend auch im Jahr 2018 für Gungtuung bei den Aktionären sorgen wird.

In Verbundenheit



Gerhard Brandstätter
RA Gerhard Brandstätter
 Präsident



Carlo Costa
Ing. Carlo Costa
 Vize-Präsident



Ertragskraft und Stärkung der Vermögenswerte – Mehr Effizienz und weniger Risiken

Als Beauftragter Verwalter und Generaldirektor wende ich mich an die Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter, um einige Betrachtungen zu Ihrer und unserer Sparkasse anzustellen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte mit einem Reingewinn von 14,4 Millionen Euro auf Gruppenebene ein bedeutendes Ergebnis verzeichnet werden

Alle grundlegenden Werte konnten verbessert werden. Die Bilanzzahlen geben die Erreichung der ehrgeizigen Ziele wieder, die sich die Bank mit dem Strategieplan 2017/2021 gesetzt hat. Viele dieser Ziele wurden sogar übertroffen; dies ist nicht nur Ausdruck für unsere **Ertragskraft**, sondern auch für unsere **Stärke am Markt**, die wir durch einen entschlossenen und konsequent fokussierten Ansatz erreicht haben.

Die **Erträge** der Gruppe belaufen sich auf **203 Millionen Euro**. Dies entspricht einem Zuwachs von 23 Millionen Euro **(+13%)**. Dieses Ergebnis wurde dank eines umsichtigen Zinsmanagements und einer Zunahme des Provisionsertrages aus dem Dienstleistungsgeschäft, insbesondere bei den Finanzdienstleistungen, erreicht.

Die **Betriebskosten** wurden, dank gezielter Kosteneinsparungen, **um 8 Millionen Euro gesenkt**. Entsprechend konnte die wichtigste Kennzahl zur Messung der Effizienz (**Cost-Income-Ratio**) **um rund 10 Prozentpunkte auf 69,9% verbessert** werden.

Die Bank hat sich weiter von Risiken entlastet: Die Risikokennzahl **NPL-Ratio brutto** ist **von 17,6%** im Jahr 2016 **auf 13,3%** deutlich zurückgegangen; die Kennzahl **NPL Ratio netto**, d.h. abzüglich der getätigten Rückstellungen zur Abdeckung von Kreditrisiken, sinkt auf **7,1%**, ein beständiger Trend zum Abbau der Risiken, der zu den erfolgreichsten in der Bankenwelt gehört. Das Ergebnis wurde dank einer beispielhaften Reduzierung des Bestandes an Problemkrediten von 1.057 Millionen Euro Ende 2016 (1.498 Millionen Ende 2015) auf 807 Millionen Euro Ende 2017 erreicht. Die Risikovorsorge, d.h. die im Jahr 2017 getätigten Rückstellungen zur Abdeckung von Kreditrisiken, sind deutlich gesunken (-29%) und belaufen sich auf 30 Millionen Euro. Dies ist Ausdruck für den effizienten und nachhaltigen Abbau der Risiken.

Wir sind heute eine Bank mit Risikoindikatoren, die unter den Durchschnittswerten des italienischen Bankensystems liegen. Gleichzeitig haben wir die **Vermögenskennzahlen verbessert**. So konnte die Kernkapitalquote (**CET1 Ratio**), von 11,02% Ende 2016 auf **11,44%** Ende 2017 gesteigert werden.

In allen Bereichen verzeichnen die Volumina und die verwalteten Mittel Zuwächse. Die **gestiegenen Einlagen** bezeugen das große Vertrauen, das die Kunden der Bank entgegenbringen. Mit **Zuwächsen von über 20% im Vermittlungsgeschäft** zählt die Sparkasse zu den leistungsfähigsten Banken in Italien in diesem Bereich. Dies ist das bedeutendste Steigerung in der Geschichte der Bank, zudem in einem Sektor, der von strategischer Bedeutung ist. Wir sind überzeugt, dass die Beratungstätigkeit einen wesentlichen Eckpfeiler darstellt; die erzielten Ergebnisse bestätigen die Stärke und Kompetenz unseres Vertriebs sowie die Qualität unserer Produktpalette.

Gleichzeitig konnte die Sparkasse auch ihre Effizienz festigen und ihr Geschäftsmodell optimieren, mit **Filialen**, in denen ein **neuer Ansatz in Bezug auf Willkommenskultur und Beratung** geboten wird. In einem Umfeld, das sich ständig weiterentwickelt, wollen wir ein Motor für Innovation sein und die Sparkasse sowohl für die Kunden, als auch für die Mitarbeiter stets attraktiver gestalten. Die ersten zwei

„Pilotfilialen“ mit diesem neuen Konzept sind in der Duca-d'Aosta-Straße in Bozen und in Sterzing eröffnet worden.

Apple Pay, das digitale Zahlungssystem, mit dem der Kunde Einkäufe mit einer einfachen Berührung durchführen kann, bildet eine weitere wichtige Etappe in der Entwicklung der Bank im Bereich Innovation und Digitalisierung. Als **erste lokale Bank in Südtirol und eine der ersten in Italien** hat die Sparkasse dieses neue Zahlungssystem ihren Kunden angeboten.

Im Bereich Unternehmensberatung haben wir den neuen **International Desk** geschaffen, mit zwei zentralen Standorten, einem in Verona und einem in Bozen. Ein Team von Experten berät und unterstützt die Unternehmen in allen Belangen des Exports, um sie in ihren länderüberschreitenden Tätigkeiten aktiv zu begleiten.

Die Sparkasse ist heute schlanker und solider sowie gestärkt unter dem Gesichtspunkt der Risikoüberwachung. Wie aus den Zahlen von 2017 hervorgeht, sind wir gut aufgestellt, können deshalb mit Überzeugung in die Zukunft schauen, um unseren Kurs erfolgreich fortzusetzen.

2018 wollen wir die Beziehung zu den Kunden weiter verstärken, unsere Solidität und unsere Ertragskraft weiter steigern. Wir sind zuversichtlich, dass wir für alle Kennzahlen positive Ergebnisse erzielen werden, zur Zufriedenheit all jener, die uns unterstützt haben.

Wir wollen unseren Weg mit dem gezeigten Elan und Einsatz weiterführen und zum Ausdruck bringen, dass wir die beste Bank in unserem Territorium sind.



Dr. Nicola Calabrò
Beauftragter Verwalter
und Generaldirektor

3 Fragen zum Thema

„Tradition und Innovation“

Dr. Calabrò, was bedeutet für die Sparkasse neuartige Dienstleistungen anzubieten und dabei Tradition und Innovation in einer einzigen Formel zu vereinen?

Nicola Calabrò: Im digitalen Bereich bieten wir unseren Kunden die innovativsten Lösungen, sie sollen die neusten Technologien bei ihren täglichen Geldgeschäften nutzen können. Dementsprechend wollen wir durch Innovation auch unser Filialkonzept vor Ort stärken. Dabei stellen die Nähe zum Kunden und die Emotionalisierung des Angebots entscheidende Differenzierungsmöglichkeiten dar. Erfolgsfaktoren, die für uns im Fokus stehen, sind demzufolge Technologie, neue Dienstleistungen und professionelle Beratung, mit dem Kunden im Mittelpunkt.

Welches sind dabei die Herausforderungen?

Nicola Calabrò: Die Herausforderung besteht für uns darin, eine innovative Art des Bankings anzubieten, das auf die neuen Erfordernisse der Kunden, die die Bankfiliale weniger häufig aufsuchen, zugeschnitten ist. Heute wollen die Kunden Basisdienstleistungen möglichst schnell und einfach in Anspruch nehmen, erwarten sich aber in der Beratung große fachliche Kompetenz.

Und hier spielt auch die neue Digitaltechnologie eine Rolle?

Nicola Calabrò: Die ist unverzichtbar. Nachdem wir Vorreiter bei der Einführung von Apple Pay waren, bieten wir nun als erste Südtiroler Bank das neue mobile Zahlungssystem Satispay an. Zudem haben unser Mobile-Payment-Angebot auch auf Samsung Pay ausgeweitet.

Darüber hinaus ist es nun möglich, mittels PC, Smartphone oder Tablet direkt über unsere Webseite in wenigen Minuten und mit einem einfachen Online-Verfahren selbstständig ein Bankkonto zu eröffnen.



Die **Organe** der Bank

Der Verwaltungsrat



**RA Gerhard
Brandstätter**
Präsident



**Ing. Carlo
Costa**
Vize-Präsident



**Dr. Nicola
Calabrò**
*Beauftragter
Verwalter und
Generaldirektor*



**RA Aldo
Bulgarelli**
Verwaltungsrat



**Dr. Marco
Carlini**
Verwaltungsrat



**Dr. Sieglinde
Fink**
Verwaltungsrätin



Hans Krapf
Verwaltungsrat



**Dr. Christoph
Rainer**
Verwaltungsrat



**Dr. Klaus
Vanzi**
Verwaltungsrat

Der Aufsichtsrat

Ersatzräte: **Dr. Armin Knollseisen** | **Dr. Carlo Palazzi**



**Dr. Martha
Florian von Call**
Präsidentin



**Dr. Massimo
Biasin**
Aufsichtsrat



**Dr. Ugo
Endrizzi**
Aufsichtsrat

Die **Bank** und ihre Beteiligungen

Die Südtiroler Sparkasse weist eine Reihe an Mehr- und Minderheitsbeteiligungen in unterschiedlichen Unternehmen auf. Sie hält 100% der **Sparim AG** und der **Sparkasse Haus GmbH**.



100%



7,8%



100%



6,48%



97,81%



Der **Mehrwert:** 181 Mio. Euro (+ 49%)

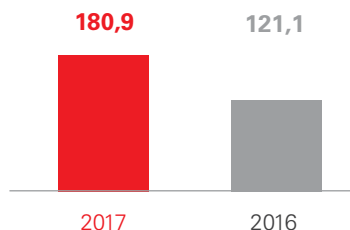
Die Gesamtwertschöpfung, d.h. der sogenannte Mehrwert, den die Gruppe Südtiroler Sparkasse erwirtschaftet hat, stieg von 121 Millionen Euro im Jahr 2016 auf 181 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2017, was einem Zuwachs von rund 49% entspricht.

Der Mehrwert kommt der gesamten Gemeinschaft im Territorium zugute, in dem die Bank tätig ist. Er ist Maßstab für die Leistungskraft unseres Unternehmens und stellt die Wertschöpfung dar, die die Sparkasse erwirtschaftet und die ihren Stakeholdern zugutekommt.

Den Stakeholdern wie Aktionären, Kunden und Mitarbeitern wird auf den nächsten Seiten entsprechender Raum gewidmet. Aber auch die Lieferanten, als unverzichtbarer Bestandteil der Wertschöpfungskette, wollen wir hier kurz erwähnen. Tatsächlich unterhielt die Sparkasse im Jahr 2017 Geschäftsbeziehungen zu rund 1.450 Lieferanten. Angesichts der starken lokalen Verwurzelung nimmt die Bank – unbeschadet der Bewertung der Lieferanten im Hinblick auf das Verhältnis Qualität und Preis sowie Zuverlässigkeit und Effizienz – das Angebot von lokalen Lieferanten rege in Anspruch, um auch die Umweltauswirkungen durch den Transport von Gütern und Menschen nach Möglichkeit so gering wie möglich zu halten.



Erwirtschafteter Mehrwert
(in Mio. Euro)



Übersicht über die Steuern und Abgaben (in Millionen Euro)

	2017	2016
Direkte Steuern	9.840	3.512
Stempelgebühren	11.177	11.694
Sonstige indirekte Steuern	5.537	8.543
Steuern gesamt auf Gruppenebene	26.554	23.750
Steuerabgaben Mitarbeiter	16.698	16.357
Steuerabgaben Selbstständige	855	1.139
Steuerabgaben Kunden	5.481	8.258
Steuerabgaben Kapitalerträge etc.	17.900	20.299
Steuerabgaben gesamt	40.934	46.052
Summe Steuern und Abgaben (entrichtet oder verrechnet mit Guthaben/Anzahlungen)	67.488	69.802

Übersicht über die Aufteilung des Mehrwert (in Millionen Euro)	31.12.17	31.12.16
Aktionäre	4,2	-
Mitarbeiter (Lohnsumme, einschließlich Steuerabgaben Mitarbeiter)	82,7	79,0
Umfeld:		
Staat und lokale Körperschaften	20,5	18,3
Einkommenssteuern des Geschäftsjahres	5,7	0,8
Indirekte Steuern und Gebühren	14,8	17,5
Lokale Gemeinschaften	28,8	31,9
Sponsoring und Kommunikation	2,5	2,3
Lieferanten	26,3	29,6
Sonstige Gemeinschaften	24,2	31,2
Beitrag an die Bankrettungs- und Einlagensicherungsfonds	6,1	11,6
Andere Lieferanten	18,1	19,6
Ausgeschütteter Mehrwert	160,4	160,4
Nutzung Reservefonds	10,2	(29,0)
Rückstellungen	1,2	0,5
Abschreibungen	9,6	10,7
Bewertung Beteiligungen	-	(0,1)
Bewertung zum Fair Value der mat. und immat. Anlagen	(0,1)	(4,7)
Veränderung zurückgestellte Steuern	(0,4)	(16,7)
Einbehaltener Mehrwert	20,5	(39,3)
Mehrwert insgesamt	180,9	121,1



Einige Zahlen

163

Jahre Erfahrung
und Engagement

202.000

Kunden

26.222

Aktionäre

1.266

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

39.000

junge Kunden

469

Mio. Euro
Gesellschaftskapital

106

Filialen

785

Mio. Euro
Neukredite an Private
und Unternehmen

4.900.000

Zugriffe
Internet Banking

Unsere Aktionäre

Die Aktionäre stellen das „Grundkapital“ der Bank dar. Die Sparkasse kann auf über sechszehntausend Aktionäre zählen. Diese sehr ansprechende Zahl ist ein Beweis für die starke territoriale Verwurzelung der Bank in ihrem Stammgebiet, Südtirol, und in den verschiedenen anderen Territorien, in denen sie tätig ist.

Aktionär der Sparkasse zu sein, bedeutet – heute wie in Vergangenheit – langfristig die Werte zu teilen, gemäß denen die Tätigkeit der Bank ausgerichtet ist und ihr Wachstum sowie ihre Entwicklung zu unterstützen. Jeder Aktionär ist somit Teilhaber einer Bank, die seit jeher das Wachstum des Territoriums, nicht nur auf wirtschaftlicher, sondern auch auf sozialer und kultureller Ebene fördert und unterstützt.

Das Gesellschaftskapital der Südtiroler Sparkasse beläuft sich auf 469,3 Mio. Euro. Hauptaktionärin ist die Stiftung Südtiroler Sparkasse, die 65,81 Prozent des Stammkapitals hält. 34,10 Prozent des Gesellschaftskapitals der Sparkasse verteilen sich auf mehr als 26.000 Aktionäre, die das Grundkapital der Bank bilden. Ein Teil der Aktionäre ist in zwei Interessensgemeinschaften zusammengeschlossen: „Verbund der Kleinaktionäre der Südtiroler Sparkasse“ mit 312 Mitgliedern und die Vereinigung „Sette Api“ mit 360. Unter den Aktionären sind auch sehr viele Sparkasse-Mitarbeiter/-innen. Über 80 Prozent von ihnen halten Beteiligungen an der Sparkasse.

Anzahl Sparkasse-Aktionäre (2008-2016)

2008	11.700
2009	17.200
2013	23.700
2017	26.222



34,10%

26.222 Aktionäre

0,09%

Eigene Aktien

65,81%

Stiftung
Südtiroler
Sparkasse



außerhalb Südtirol
6.219 Aktionäre (31,1%)

in Südtirol
20.003 Aktionäre (68,9%)



Unsere Mitarbeiter/-innen

Professionelle und einsatzfreudige Mitarbeiter/-innen sind von grundlegender Bedeutung, um die Ziele, die sich ein Unternehmen setzt, erreichen zu können. Es ist wesentlich, auf fähige und fachkundige Mitarbeiter/-innen zählen zu können. Schulung und Kompetenz ermöglichen es, schnell und flexibel auf die unterschiedlichen Situationen und Anforderungen, die der Markt täglich erfordert, zu begegnen. Deshalb fördert die Sparkasse die Fähigkeiten und das Potenzial ihrer Mitarbeiter/-innen und bietet ihnen gute Entwicklungschancen.

Im Jahr 2017 sind 60 neue Mitarbeiter/-innen aufgenommen worden, vor allem Frauen und junge Menschen unter 30 Jahren.

Projekt Talente

Die Sparkasse investiert in die Jugend und unterstützt sie in ihrer beruflichen Entwicklung, insbe-

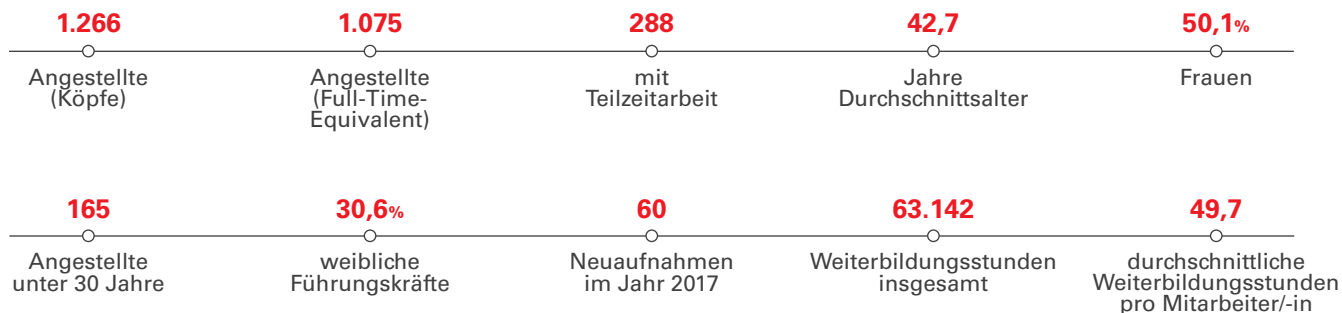
sondere im Hinblick auf den zukünftigen Generationswechsel. In diesem Sinne hat die Bank das „Projekt Talente“ gestartet und eingeführt. 2017 wurde eine Auswahl von 13 jungen, herausragenden und motivierten Mitarbeiter/-innen getroffen, die bereit sind, sich in übergreifende Projekte und Tätigkeiten einzubringen, um somit beruflich schneller zu wachsen. Wie die eingebundenen Managementberatungsgesellschaften bestätigen, zählt die Sparkasse zu den ersten Unternehmen in Italien, die ein derartiges Projekt verwirklicht haben.

Welfare im Unternehmen

Die Sparkasse ist im Bereich Welfare durch soziale Fürsorge-Leistungen zugunsten der Mitarbeiter/-innen sehr aktiv. Weiters unterstützt die Bank auch die Teilzeitarbeit: So ist der Anteil der Angestellten, die sie in Anspruch nehmen und damit Beruf und Familie besser in Einklang bringen können, auf 22,80% gestiegen. Das Unternehmen hat einen weiteren wichtigen Impuls gegeben und eine unterstützende Maßnahme eingeführt, die es Mitarbeiter/-innen über 60 und jenen, die noch fünf Arbeitsjahre bis zur Rente vor sich haben, ermöglicht, Teilzeitarbeit in Anspruch zu nehmen.



Einige Daten (zum 31.12.2017)





Überblick zur Geschäfts- tätigkeit

Eine **solide Bank** mit weniger Risiken, mehr Effizienz und guter Ertragskraft

Im Gruppe Südtiroler Sparkasse konnte 2017 alle grundlegenden Werte verbessern. Die Ertragskraft und die Solidität konnten gestärkt werden. Auch ihre Effizienz konnte sie festigen und sich weiter von Risiken entlasten.

Der erwirtschaftete **Reingewinn der Gruppe beträgt 14,4 Millionen Euro und jener der Bank 14 Millionen Euro.**

Das erzielte Ergebnis ist auf die ordentliche Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Denn die außerordentlichen Posten, die sich nicht aus dem Bankgeschäft ergeben, tragen nur marginal, und zwar in der Höhe von rund +0,3 Millionen Euro, zum konsolidierten Reingewinn 2017 bei. Diese beinhalten die Kosten zur Unterstützung des nationalen Bankensystems in Form von außerordentlichen Zahlungen an den Bankenrettungsfonds (-2,8 Millionen Euro) und die Abwertung des Fonds „Atlante“ (-3,5 Millionen Euro), die mit Erträgen aus Abtretung von Immobilien (+3,0 Millionen Euro) und mit außerordentlichen Dividenden von Seiten einer Gesellschaft an der die Sparkasse beteiligt ist (+3,6 Millionen Euro) ausgeglichen wurden.

Die Gruppe hat sich weiter von Risiken entlastet: Die Risikokennzahl NPL-Ratio brutto ist auf 13,3% und die Kennzahl NPL Ratio netto ist auf 7,1%, deutlich zurückgegangen: ein beständiger Trend zum Abbau der Risiken, der zu den erfolgreichsten in der Bankenwelt gehört.

Der Deckungsgrad für Problemkredite ist um 10 pp (Prozentpunkte) im Vergleich zu Ende 2016 erhöht worden, beläuft sich nun auf über 50% und entspricht jenem der besten Banken in Italien.

Die wichtigste Kennzahl zur Messung der Effizienz, Cost-Income-Ratio, konnte um rund 10 pp auf 69,9% im Jahr 2017 deutlich verbessert werden.

Die Gruppe Südtiroler Sparkasse präsentiert sich heute als eine solide und leistungsstarke Bank mit Risikoindikatoren, die unter den Durchschnittswerten des italienischen Bankensystems liegen. Gleichzeitig wurden auch die Vermögenskennzahlen verbessert.

Ausgezeichnet hat sich das Vermittlungsgeschäft entwickelt, das um 20,3% zulegt.

Kreditqualität

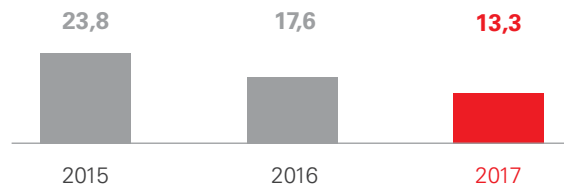
Zu verzeichnen ist eine beispielhafte **Reduzierung des Bestandes an Problemkrediten**, die von 1.057 Millionen Euro Ende 2016 (1.498 Millionen Ende 2015) auf **807 Millionen Euro** Ende 2017 sinken.

Somit ist die Risikokennzahl **NPL Ratio** brutto von 17,6% im Jahr 2016 auf **13,3%** deutlich zurückgegangen; die Kennzahl **NPL Ratio netto**, d.h. abzüglich der getätigten Rückstellungen zur Abdeckung von Kreditrisiken, sinkt auf **7,1%**, ein beständiger Trend zum Abbau der Risiken, der zu den erfolgreichsten in der Bankenwelt gehört. Diese Kennzahl betrug Ende 2015 noch 23,8%; die Sparkasse bestätigt damit, dass sie in den zwei Jahren die Aufgaben konsequent umgesetzt hat, um die Bank von Risiken zu befreien. Außerdem wurde das für 2017 erklärte Ziel von 15% nicht nur erreicht, sondern mit 13,3% sogar übertroffen und somit ein Resultat erzielt, das über den Erwartungen liegt.

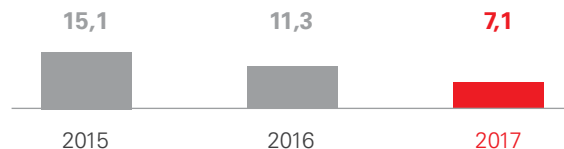
Auch der **Deckungsgrad für Problemkredite**, d.h. das Ausmaß, mit dem die Bank dem Vorsichtsprinzip Rechnung trägt, ist um 10pp im Vergleich zu Ende 2016 erhöht worden, beläuft sich nun auf **50,4%** und entspricht jenem der besten Banken in Italien.

Bezeichnend ist auch die Reduzierung des Kreditrisikos, gemessen als Verhältnis zwischen den notleidenden Netto-Forderungen und dem materiellen Reinvermögen, ausgedrückt vom „**Texas Ratio**“: Dieser **sinkt** von 89% Ende 2016 **auf 54%** Ende 2017, ein Wert, der jenem der vorbildhaftesten Banken in Italien entspricht.

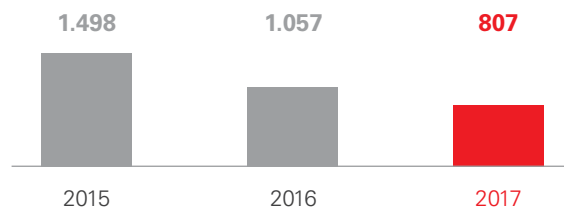
NPL Ratio brutto (in Prozent)



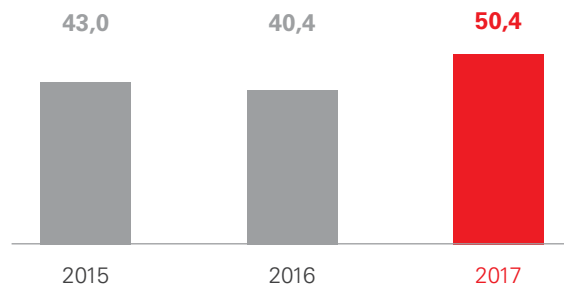
NPL Ratio netto (in Prozent)



Problemkredite (in Mio. Euro)



Deckungsgrad für Problemkredite (in Prozent)

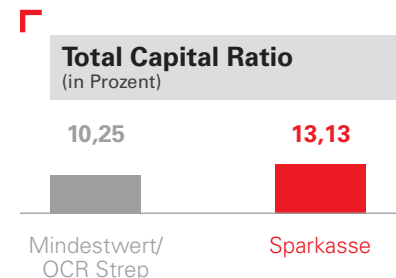
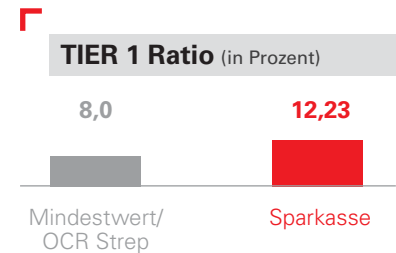
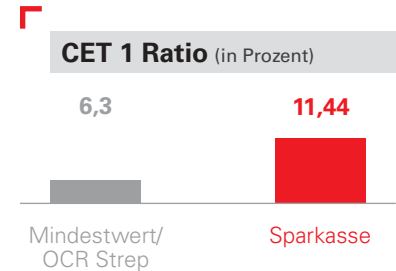
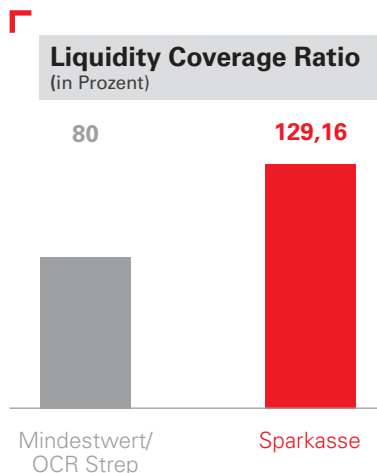




Vermögens- und Liquiditätskennzahlen

Die Gruppe hat auch ihre Solidität gestärkt, wie aus der wichtigsten Vermögenskennzahl, nämlich der harten Kernkapitalquote **CET1 Ratio**, hervorgeht, die auf Gruppenebene von 11,02% auf **11,44%** steigt. Zugenommen hat auch die **Tier 1 Ratio**, nämlich von 11,81% Ende 2016 auf **12,23%** Ende 2017. Die **Total Capital Ratio** beläuft sich auf über 13%. Die Vermögenskennzahlen liegen signifikant **über den derzeit vorgeschriebenen Mindestwerten**, wie aus den Graphiken hervorgeht.

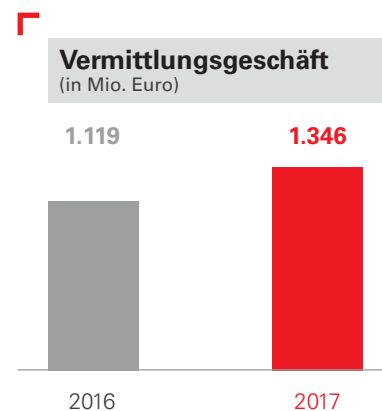
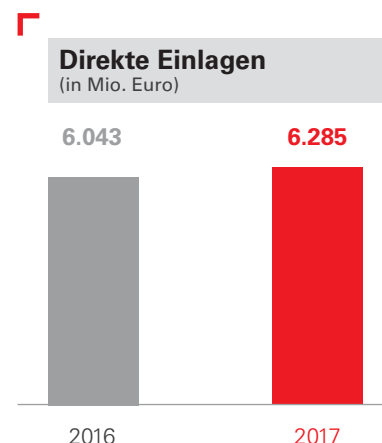
Auch die Liquiditätskennzahlen, insbesondere die Liquidity Coverage Ratio **LCR** liegt mit 129,16% weit über der derzeit vorgeschriebenen Mindestvorgabe von 80%.



Einlagen

Die **direkten Einlagen** steigen um **242 Millionen Euro (+4,0%)** und belaufen sich auf **6.285 Millionen Euro** im Vergleich zu den 6.043 Millionen Ende 2016. Dieser Zuwachs bezeugt das große Vertrauen, das die Kunden der Bank entgegenbringen, in einem Umfeld, wo die Stärkung der Kundenbindung immer wichtiger wird.

Eine noch deutlichere Zunahme verzeichnet das **Vermittlungsgeschäft**, das per Jahresende ein Volumen von **1.346 Millionen Euro** erreicht und um **20,3%** zulegt.



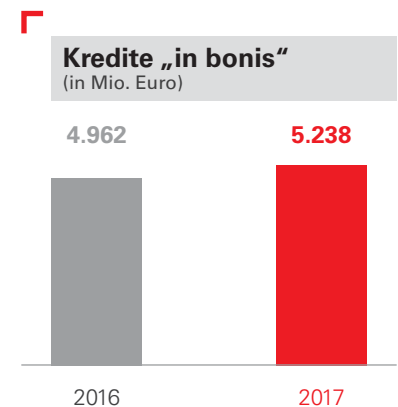
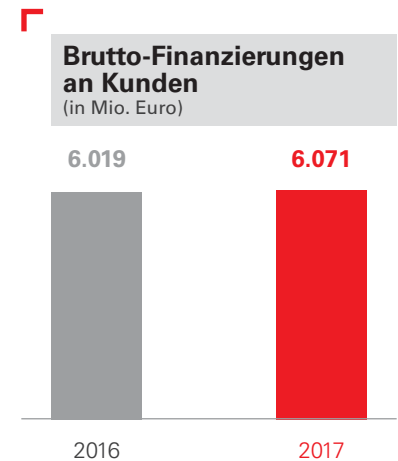


Ausleihungen

Die **Brutto-Finanzierungen an Kunden** erreichen eine Gesamtsumme von ca. **6,1 Milliarden Euro** und nehmen, bezogen auf die nicht notleidenden Forderungen, um **6,1%** zu.

Die **mittel- bis langfristigen Neukredite an Private und Unternehmen** belaufen sich auf insgesamt **785 Millionen Euro**.

Neben einer Verringerung der Kreditrisiken ist eine deutliche Verbesserung der Kreditqualität zu verzeichnen. Wie aus der Graphik ersichtlich ist, haben die **Kredite in bonis** um 6% auf über 5,2 Milliarden Euro zugenommen.

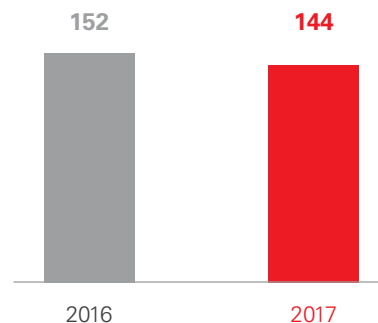


Kosten

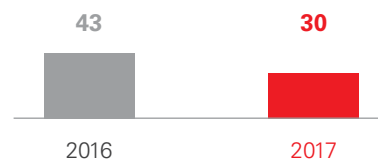
Die **Betriebskosten** konnten, dank gezielter Kosteneinsparungen sowie geringerer Beiträge für den „Bankenrettungsfonds“, um **8 Millionen Euro (-5%)** verringert werden.

Die **Risikovorsorge, d.h. die im Jahr 2017 getätigten Rückstellungen zur Abdeckung von Kreditrisiken**, sind deutlich gesunken und belaufen sich auf **30 Millionen Euro** im Vergleich zu den 43 Millionen Euro Ende 2016 **(-29%)**. Dies ist Ausdruck für den effizienten und nachhaltigen Abbau der Risiken.

Betriebskosten (in Mio. Euro)



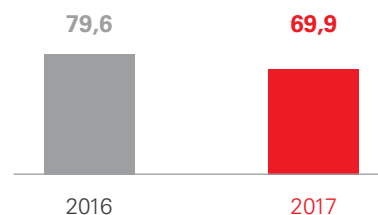
Rückstellungen für Kreditrisiken (in Mio. Euro)



Cost-Income-Ratio

Die Gruppe Südtiroler Sparkasse konnte auch ihre Effizienz festigen: die entsprechende Kenngröße **Cost-Income-Ratio** wurde erheblich reduziert und wurde um rund 10 pp (Prozentpunkte) von 79,6% im Jahr 2016 auf 69,9% im Jahr 2017 verbessert.

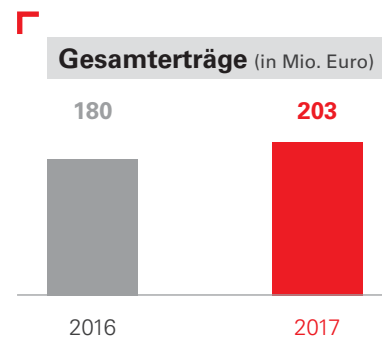
Cost-Income-Ratio (in Prozent)





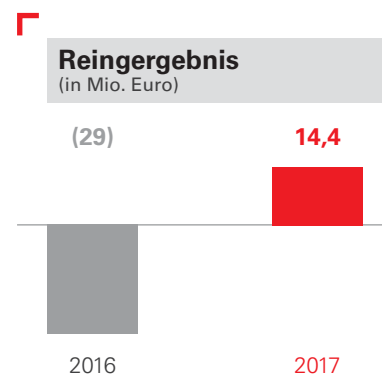
Erträge

Die **Erträge** der Gruppe belaufen sich auf **203 Millionen Euro** im Vergleich zu den 180 Millionen des Vorjahres, abzüglich der Kosten für die Abtretung der notleidenden Forderungen im Jahr 2016. Dies entspricht einer Zunahme von 23 Millionen Euro **(+13%)**. Dieses Ergebnis wurde dank eines umsichtigen Zinsmanagements und einer Zunahme des Provisionsertrages aus dem Dienstleistungsgeschäft, insbesondere bei den Finanzdienstleistungen, erreicht.



Ergebnis

Die Südtiroler Sparkasse weist im Geschäftsjahr 2017 einen **Reingewinn von 14,4 Millionen Euro auf Gruppenebene und von 14 Millionen Euro auf Bankebene** auf.



「 **Geschäfts- ergebnis** im Überblick」



Geschäftsergebnis im Überblick Gruppe

Vermögensdaten der Gruppe (in Millionen Euro)

	31.12.17	31.12.16
Verwaltete Mittel	15.317	14.840
Ausleihungen	5.638	5.565
Direkte Einlagen	6.285	6.043
Indirekte Einlagen	3.394	3.231
davon Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft	2.200	1.917
Gesamteinlagen	9.679	9.275
Bilanzsumme	8.958	8.429
Reinvermögen	766	730

Gewinn- und Verlustdaten der Gruppe (in Millionen Euro)

	31.12.17	31.12.16
Gesamterträge	203,3	180,3 ⁽¹⁾
davon Zinsertrag	112,4	95,5
davon Provisionsertrag	78,9	73,5
Betriebskosten	(144,3)	(152,6)
davon Personalkosten	(82,7)	(79,0)
davon Verwaltungskosten	(67,8)	(80,7)
Risikokosten	(29,8)	(41,0)
Reingewinn (Reinverlust) brutto	20,7	(46,5)
Reingewinn (Reinverlust)	14,4	(29,0)

Indizes (%) der Gruppe (in Prozent)

	31.12.17	31.12.16
Vermögenskennzahlen		
CET 1 Ratio	11,44	11,02
Tier 1 Ratio	12,23	11,81
Total Capital Ratio	13,13	13,24
Ertragskennzahlen		
ROE	1,93	(3,9)
Cost / Income Ratio	69,87	79,62
Liquiditätskennzahlen		
LCR - Liquidity Coverage Ratio	129,16	181,72
NSFR - Net Stable Funding Ratio	120,43	116,34
Kreditkennzahlen		
NPL Ratio brutto	13,3	17,56
Texas Ratio	53,69	88,64

1) ausgenommen Kosten Abtretung notleidender Forderungen

┌ Geschäftsergebnis im Überblick Sparkasse

Vermögensdaten (in Millionen Euro)	31.12.17	31.12.16
Verwaltete Mittel	15.374	14.858
Ausleihungen	5.661	5.565
Direkte Einlagen	6.319	6.062
Indirekte Einlagen	3.394	3.231
davon Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft	2.200	1.917
Gesamteinlagen	9.713	9.293
Bilanzsumme	8.932	8.391
Reinvermögen	731	695
Gewinn- und Verlustdaten (in Millionen Euro)	31.12.17	31.12.16
Gesamterträge	208,0	196,7 ⁽¹⁾
davon Zinsertrag	112,4	95,5
davon Provisionsertrag	78,9	73,5
Betriebskosten	(149,9)	(158,5)
davon Personalkosten	(81,4)	(77,6)
davon Verwaltungskosten	(75,3)	(88,4)
Risikokosten	(29,7)	(41,0)
Reingewinn (Reinverlust) brutto	17,1	(40,2)
Reingewinn (Reinverlust)	14,0	(19,8)
Indizes (%) (in Prozent)	31.12.17	31.12.16
Vermögenskennzahlen		
CET 1 Ratio	11,07	10,88
Tier 1 Ratio	11,87	11,68
Total Capital Ratio	12,69	12,94
Ertragskennzahlen		
ROE	1,97	(2,81)
Cost / Income Ratio	70,93	76,02
Liquiditätskennzahlen		
LCR - Liquidity Coverage Ratio	129,16	181,72
NSFR - Net Stable Funding Ratio	120,43	116,34
Kreditkennzahlen		
NPL Ratio brutto	13,74	17,56
Texas Ratio	59,51	93,12

1) ausgenommen Kosten Abtretung notleidender Forderungen

Im Fokus



Innovation

Es ändern sich die Gepflogenheiten, die Menschen bedienen sich vermehrt der Kanäle, die die neuen Technologien bereitstellen. Darum ist es wichtig, die Kundenbindung zu stärken, und die Chancen wahrzunehmen, die die Digitalisierung bietet. Die Sparkasse will die neuen Möglichkeiten und Angebote optimal nutzen, zum Vorteil ihrer Kunden.

Als erste Bank in Südtirol und als eine der ersten in Italien werden den Kunden die Mobil-Banking-Dienste der neuesten Generation angeboten. Die Zahlung ohne Karten oder Bargeld, einfach mit einem Mobiltelefon, ist somit heute bereits Wirklichkeit, und die Sparkasse gehört zu den führenden Banken in diesem Bereich.



Satispay

Satispay ist eine kostenlose Anwendung und eine neue Alternative zu den traditionellen Inkasso- und Zahlungssystemen. Es handelt sich um einen revolutionären Mobile Payment-Dienst und kann von jedem, der über ein Bankkonto verfügt, genutzt werden, um in den angeschlossenen Verkaufsstellen und E-Commerce-Plattformen zu bezahlen sowie um Geld an Bekannte und Freunde der eigenen Telefonrubrik zu senden oder auch um das Handy aufzuladen. Für unsere Geschäftskunden stellt die Nutzung dieser Mobile-Payment Dienstleistung eine neue, kostengünstige Option zu den Kredit- und Debitkarten-Netzwerken dar.

Apple Pay

Die Sparkasse stellt ihren Kunden seit Ende 2017 Apple Pay zur Verfügung. Es handelt sich um ein innovatives, mobiles Zahlungssystem, dass nicht nur einfach und sicher, sondern auch schnell und vorteilhaft ist. Die Sparkasse war eine der ersten zehn Banken in Italien und die erste in Südtirol, die dieses innovative System angeboten hat. Die Bereitstellung von Apple Pay ist ein weiterer wichtiger Schritt, um unseren Kunden durch Nutzung der neuesten mobilen Technologien den täglichen Umgang mit Geld zu erleichtern.

Samsung Pay

Anfang 2018 ist das Zahlungssystem Samsung Pay für Smartphone mit dem Betriebssystem Android hinzugekommen, mit dem man, ähnlich wie mit Apple Pay, im Supermarkt, in der Bar oder im Restaurant mit einer einfachen Geste zahlen kann. Es genügt, die auf dem Smartphone „digitalisierte“ Karte auszuwählen, sich auszuweisen und das Smartphone an den Kartenterminal anzunähern, und schon ist die Transaktion ausgeführt.

Jiffy

Die Sparkasse stellt ihren Kunden außerdem „Jiffy“, die innovative „p2p“ (person to person) Geldtransfer-Funktion zur Verfügung. Der Dienst ermöglicht es, über Smartphone - dank der Sparkasse-App - in Echtzeit Geld zu senden, indem man einfach die Handynummer des Begünstigten angibt oder diese in der Telefonrubrik auswählt, ohne die IBAN-Nummer angeben zu müssen.





Die Filiale der Zukunft

Die Filiale der Zukunft der Sparkasse ist bereits heute Wirklichkeit. Sie verkörpert eine neuartige Art des Bankenauftritts und der Beziehung zum Kunden, mit einem neuen Ansatz in Bezug auf Willkommenskultur und Beratung. Das innovative Konzept revolutioniert bisherige Bankmodelle. Die Filiale verwandelt sich in ein einzigartiges Ambiente mit hohem Wiedererkennungswert, wo der Kunde und seine Bedürfnisse stets im Mittelpunkt stehen. Das neue Konzept verfolgt eine klare Vision und klare Leitlinien. Die ersten zwei „Pilotfilialen“ sind jene in Bozen, in der Duca-d'Aosta-Straße, und in Sterzing.

Willkommenskultur zuerst

Das Filialkonzept wurde vollständig und nachhaltig erneuert. Der Kunde wird am Welcome-Desk empfangen, er bringt seine Anliegen vor und wird dann zur richtigen Stelle geleitet.

Mehr Raum und Bewegungsfreiheit für die Kunden

Den Kunden steht deutlich mehr Raum zur Verfügung. In der Lounge haben sie die Möglichkeit, bis sie an der Reihe sind, Musik zu hören, Zeitung zu lesen oder an den „Tischen“ zu verweilen, um sich, sowohl selbstständig, als auch mit Unterstützung von Beratern, über das Angebot zu informieren. Dank des sogenannten „Buzzer“, der das klassische „Ticket“ mit der Vormerknummer ersetzt, kann er sich in den Räumlichkeiten frei bewegen. Ist der Kunde an der Reihe, vibriert der Buzzer und auf dem Bildschirm wird aufgezeigt, wohin er sich begeben soll.



Mehr Eigenständigkeit

Es stehen Self-Service-Schalter der neuesten Generation zur Verfügung. Diese Geräte ermöglichen alle Kassengeschäfte: von den Überweisungen bis zu den Einzahlungen sowohl von Bargeld, als auch von Schecks bis hin zu Münzgeld. Dies ist sowohl rund um die Uhr im Self-Service-Bereich am Eingang möglich, als auch mit Unterstützung der Bankmitarbeiter bei den traditionellen Kassen.

Mehr Beratung

Das Angebot wird visuell und nach Interessensgebieten bzw. „Erfahrungswelten“ dargestellt: Freizeit, Jugend, Eigenheim, Familie, Gesundheit & Wohlbefinden, Business. Auf diese Weise wird eine vollständige Übersicht der angebotenen Lösungen präsentiert. Das Gespräch zwischen Kunde und Berater erfolgt in unterschiedlichen Räumlichkeiten: Im offenen Bereich findet die Beratung zu den klassischen Produkten statt, wie Konto, Karten, Schadensversicherungen, wo keine vertraulichen Informationen von Seiten des Kunden erforderlich sind. In den eigens vorgesehen Räumen hingegen, die nach den Dolomiten benannt sind (Latemar, Rosengarten, Pordoi und Vajolet), wird spezifische Fachberatung unter anderem zum Thema Kredite oder Anlagen geboten.



Mitarbeiter in Bewegung

Eines der auffälligsten Merkmale in den neuen Räumlichkeiten ist, dass keine traditionellen, statischen Büros gegenwärtig sind. Das Büro der Berater besteht sozusagen aus einem tragbaren Computer und einem Smartphone. Die Herausforderung bei der Erstellung und Umsetzung des neuen Konzepts bestand darin, eine neue Art des Bankings zu konzipieren, um eine nachhaltige Beziehung zwischen Kunden und Berater zu unterstützen.

Die Filiale als wichtigster Bezugspunkt

Im Zukunftsbild der Sparkasse bleibt die Filiale der wichtigste Bezugspunkt im Rahmen einer Multi-Channel-Banking-Strategie, um den geänderten Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen und die Räumlichkeiten verstärkt in effizienter und rationaler Weise zu nutzen. Die ersten beiden Pilotfilialen wurden Ende 2017 in der Duca-D'Aosta-Straße in Bozen und in Sterzing eröffnet. Weitere werden 2018 folgen.



Absicherung und **Schutz**

Damit das auch nach weniger schönen Momenten des Lebens so bleibt, ist es wichtig, Familie, Unternehmen, Haus, Einrichtung und Vermögen richtig abzusichern. Denn ein Schaden ist schnell entstanden – mit kleinen oder großen finanziellen Folgen. Wir wollen unseren Kunden die bestmöglichen Lösungen für einen umfassenden Versicherungsschutz anbieten. Mit einer breiten Palette von Versicherungspaketen eignen sich die Angebote der Sparkasse bestens für jene, die sich eine klare, einfache und konkrete Antwort auf ihr Bedürfnis nach Schutz erwarten.

Die Sparkasse hat mit der im Bereich Bancassurance spezialisierten **AXA-Gruppe** eine wichtige Partnerschaft gestartet, mit einem doppeltem Anspruch: mit einem erstklassigem Partner den Kunden die bestmögliche Lösung anzubieten und dabei gezielt auf die Ansprüche jedes einzelnen Kunden einzugehen.

Pro Family

Der erste Schritt der Partnerschaft bestand in der Entwicklung von Lösungen für einen gezielten Versicherungsschutz für Privatpersonen. Um sich vor unerwarteten Ereignissen zu schützen, stehen unter der neuen Dachmarke „Pro Family“ spezifische Pakete mit unterschiedlichen – den Bedürfnissen entsprechenden – Versicherungsabdeckungen mit einer günstigen monatlichen Rate bereit.





Pro Business

Mit „Pro Business“ sind, immer in Zusammenarbeit mit Axa, maßgeschneiderte Versicherungslösungen für Mittel- und Kleinunternehmen entwickelt worden. Es handelt sich um eine Rundum-Lösung, die die Personen – den Unternehmer selbst oder leitende Angestellte im Unternehmen – und das Betriebsvermögen schützt.

Quixa Point

Die Zusammenarbeit mit AXA wurde weiter auf den Bereich KFZ-Versicherungen ausgebaut. Teil der Angebotspalette ist nun auch das Versicherungsprodukt Quixa Point. Einer der Vorteile im Vergleich zu den anderen am Markt gebotenen Versicherungen besteht in der „Quixa Box“. Es handelt sich dabei um ein Satellitensystem GSM und GPS, das zahlreiche Vorzüge bietet: ein spezielles Bonus System für diszipliniertes Fahren, die Verbindung per Knopfdruck und Freisprechanlage mit der Zentrale von Axa-Assistance – äußerst nützlich im Falle eines Unfalls – sowie die ständige Ortung des Fahrzeuges über eine eigene Webseite.

Credit Protection Insurance

Zu einer Eigenheimfinanzierung sollte stets auch die passende Kreditrestschuldversicherung (Credit Protection Insurance – CPI) gehören. Diese schützt vor unvorhersehbaren Ereignissen, die die Fähigkeit zur Rückzahlung des geschuldeten Betrages beeinträchtigen können. Deshalb hat die Sparkasse mit **CBP**, Marktführer in Europa im Bereich Versicherungsbroker, ein modulares Sicherheitspaket entwickelt, mit dem Sie Ihr finanzielles Risiko in schwierigen Zeiten minimieren können.



Überblick Sozialreport

Initiativen im Territorium

Auch im Jahr 2017 hat die Südtiroler Sparkasse zahlreiche Initiativen umgesetzt, mit dem Ziel die territoriale Verankerung zu stärken. Dazu zählten auch Partnerschaften und gemeinsame Projekte mit Einrichtungen und Institutionen.



Handelskammer

Sparkasse und Handelskammer organisieren gemeinsam eine Reihe von Info-Veranstaltungen für Unternehmen. Die erste Tagung war dem Thema Generationswechsel im Familienunternehmen gewidmet. Der Generationswechsel bei Unternehmen ist mit einigen Herausforderungen verbunden und sollte gut geplant sein. Die Bank kann hier eine wichtige Rolle einnehmen. Die Berater/-innen der Sparkasse stehen den scheidenden Unternehmer/-innen und ihren Nachfolger/-innen als Vermittler und Vertrauensperson zur Seite, mit dem Ziel, die finanziellen Anforderungen betriebsseitig, aber auch personenbezogen zu analysieren und passende Lösungen vorzuschlagen. Die Veranstaltungsreihe wird mit einer Reihe von anderen Themen 2018 fortgesetzt.



Freie Universität Bozen

Als Bank, die in enger Verbindung mit dem Territorium und dessen Institutionen steht, wollte die Sparkasse ein wichtiges Zeichen setzen und hat in diesem Sinne ein Kooperationsabkommen mit der Freien Universität Bozen unterzeichnet. Dieses sieht eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den zwei Betrieben vor. Die Bank stellt der Uni Tagungssäle in der Sparkasse-Academy zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung, die von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften genutzt werden. Die Uni unterstützt ihrerseits die Sparkasse auf unterschiedlichen Ebenen und kooperiert mit ihr unter anderem im Bereich der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter der Bank sowie in der Personalentwicklung.



Territorial-Beirat für die Provinz Belluno

Mit der Bildung des „Territorial-Beirates für die Provinz Belluno“ will die Sparkasse ihre Verbundenheit vor Ort stärken. Dieser setzt sich aus einem Präsidenten und sieben Mitgliedern zusammen, die alle Unternehmer sind, von denen jeder ein entsprechendes Gebiet der Provinz Belluno vertritt. Ziel des Beirates ist es, eine Plattform zu schaffen, die auf die Bedürfnisse des Territoriums eingeht und die Erfordernisse der Unternehmer und Bewohner des Gebietes aufnimmt. Dabei sollen Vorhaben und Projekte ermittelt werden, die der Bank unterbreitet werden. Der Beirat dient dabei als Bindeglied zwischen Bank und Territorium.



Initiativen der **Bank**

Die Tätigkeit der Sparkasse beschränkt sich nicht allein aufs Bankgeschäft, sondern sie nimmt auch aktiv am Leben der Menschen teil und engagiert sich auch sonst vielfältig. Dies drückt sich auch durch die Organisation von Veranstaltungen und die Durchführung von Events aus, die sich zum Ziel setzen, Beziehungen zu den Menschen, Unternehmen und Institutionen auszubauen.



Jazz & Wine

Eine große Neuheit im Jahr 2017 war die Veranstaltungsreihe „Jazz & Wine“ in mehreren Filialen der Sparkasse, nämlich in Bozen, Meran und Bruneck. Der Titel der Veranstaltungsreihe „Jazz & Wine“ ist Programm: In den Sparkasse-Filialen wurden kulinarisch-akustische Genussabende mit Verkostung erlesener Weine und Musik in Zusammenarbeit mit der Organisation des „Südtirol Jazz Festival“ geboten. Mit den Jazzabenden hatten die Kunden die Möglichkeit, die Bank und ihre Mitarbeiter auch aus einer völlig neuen Perspektive kennen zu lernen.

Kids Day

Unter den vielen Initiativen, welche die Bank veranstaltet hat, ist auch der erfolgreiche “Kids Day” hervorzuheben, der in Zusammenarbeit mit dem FC Südtirol organisiert wird und eine neue Rekordbeteiligung verzeichnete. Über 200 Kinder aus allen Landesteilen haben sich in Begleitung ihrer Eltern in der „Sportzone Rungg“ in Girlan bei Eppan eingefunden, um einen Trainings- und Spielenachmittag zusammen mit dem Team der Profispieler des FC Südtirol zu verbringen. Die Kinder zeigten sich begeistert.



Ausstellung „Ausblick“

Die traditionelle, vorweihnachtliche Ausstellung und der Kunstkalender 2018 der Sparkasse hatten diesmal zum Thema „Ausblick: in die Ferne schweifen in Kunst und Literatur.“ Künstlerische und literarische Beispiele zeigten, wie vielfältig und unterschiedlich der „Ausblick“ sein kann.

Die gezeigten Blicke, in malerischer, fotografischer und literarischer Interpretation, bieten eine ganz unterschiedliche Palette von künstlerischen Lösungen aus der Europaregion Tirol.

Der literarische und künstlerische Ausblick gibt uns Raum, ihn mit unserer Fantasie und unseren Gedanken zu füllen, nur das Naturbild anzuschauen oder auch die Seelenstimmung zu erfassen, vielleicht einen ‚Ausblick‘ auch als persönliche Horizonterweiterung zu begreifen.

Die jährliche Kunstaussstellung stellt für uns ein wichtiges Ereignis dar, das in direktem Zusammenhang mit unserem Anspruch, eng mit dem Territorium verbunden zu sein, zu leben und unser Handeln stets im Sinne der Region und der Menschen auszurichten.





Sport-Sponsoring

Nichts verbindet und begeistert die Menschen so wie Sport. Ehrgeiz, Disziplin, Teamgeist und Fleiß sind wesentliche Faktoren, um Ziele zu erreichen. Es sind gelebte Werte, mit denen sich die Sparkasse identifiziert. Im Rahmen unseres Engagements für den Mannschaftssport legen wir besonderen Wert auf die Förderung von Topteams. Diese Partnerschaften geben der Marke Sparkasse zweifellos eine hervorragende Sichtbarkeit.

Seit Jahren ist die Sparkasse wichtiger Sponsor des **Hockey Club Bozen Foxes** im Eishockey und im Fußball des **FC Südtirol**, zwei Spitzenclubs, die national und international sehr erfolgreich sind. Dieses Engagement bietet der Sparkasse gute Sichtbarkeit. Beide Mannschaften erfreuen sich einer hoher Loyalität ihrer Anhänger.

Seit 2017 ist die Bank neuer offizieller VIP-Sponsor des **SSV Brixen Handball Herren**, der in der höchsten italienischen Liga spielt. Zu diesem Anlass wurde im Rahmen des Spiels gegen Triest der „Sparkasse Day“ in der Brixner Sporthalle veranstaltet, mit Prä-



mierung der besten Brixner Spieler sowie die Verlosung von Preisen an die Fans.

Als „New Entry“ hinzugekommen sind außerdem die Mannschaften von **Trentino Volley**, die in der höchsten italienischen Liga spielt, von **Alto Adige Volley Südtirol (AVS)** und von **Basket Club Bozen** – letztere spielen beide in der Serie A2.



Events und Kultur

Auch im Jahr 2017 hat sich die Sparkasse als Sponsor von wichtigen Events hervorgetan, die neben der Imagefestigung auch die Stärkung der Verbundenheit mit den Stakeholdern zum Ziel hatten. Die Sparkasse engagiert sich auch im kulturellen Bereich und fördert zahlreiche kulturelle Initiativen und Veranstalter.

Das **Südtiroler Wirtschaftsforum** ist zum wichtigsten Treffpunkt für Unternehmer, Führungskräfte und Entscheidungsträger in Südtirol mit Ausstrahlung auch in benachbarte Regionen geworden. Es bietet hochkarätige Vortragende, spannenden Impulse und ein abwechslungsreiches Programm.

Die Sparkasse ist auch wichtiger Unterstützer des Bergfestivals **International Mountain Summit (IMS)**, das mittlerweile seit vielen Jahren bergbegeisterte Menschen aus aller Welt nach Brixen holt. Eine Woche lang werden Vorträge, Podiumsdiskussionen mit renommierten Referenten, Ausstellungen, Filmvorführungen und natürlich auch Wanderungen in den Dolomiten geboten.

Seit kurzem ist die Bank neuer "Institutioneller Partner" des **Mart (Museum für moderne und zeitgenössische Kunst von Trient und Rovereto)**. Gemeinsam mit dem Museum werden Initiativen und Events sowie spezielle Projekte im Bereich Unternehmenskultur und Territorium durchgeführt.

Alljährlicher musikalischer Höhepunkt ist das **Südtirol Festival Meran**, bekannt als **Meraner Musikwochen**, die zu den bedeutenden Festivals für klassische Musik in Europa zählen. Geboten wird ein vielseitiges Programm mit hochkarätigen musikalischen Darbietungen: Klassik und Romantik, Barockmusik und Neue Musik, Jazz und Filmmusik.





Anhang:

Vermögensübersicht der Gruppe

Posten der Aktiva (in Millionen Euro)	31.12.17	31.12.16
10 Barbestände und verfügbare Liquidität	55,0	51,3
20 Zum Handel gehaltene Finanzanlagen	66,7	81,8
40 Für den Verkauf gehaltene Finanzanlagen	2.199,4	1.810,1
60 Forderungen an Banken	295,8	219,3
70 Forderungen an Kunden	5.638,5	5.565,3
80 Derivatgeschäfte zur Abdeckung	2,7	8,7
90 Wertangleichungen der Finanzanlagen, die Gegenstand einer allgemeinen Deckung sind (+/-)	(0,8)	(3,4)
100 Beteiligungen	-	2,2
120 Sachanlagen	310,8	301,4
130 Immaterielle Anlagewerte	20,5	20,2
140 Steuerguthaben	150,9	161,1
150 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,2	4,2
160 Sonstige Aktiva	218,0	206,6
Summe der Aktiva	8.957,7	8.428,7

Posten der Passiva und des Reinvermögens (in Millionen Euro)	31.12.17	31.12.16
10 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.533,4	1.324,5
20 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.754,4	5.143,0
30 Wertpapiere im Umlauf	413,3	640,3
40 Finanzielle Verbindlichkeiten aus Handel	-	0,1
50 Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	117,2	260,0
60 Derivatgeschäfte zur Abdeckung	-	-
80 Steuerschulden	25,3	21,5
90 Passiva im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2,4	2,8
100 Sonstige Passiva	275,9	237,1
110 Abfertigung Mitarbeiter	1,1	1,1
120 Fonds für Risiken und Leistungen	68,8	67,9
140 Bewertungsrücklagen	28,6	5,2
160 Kapitalinstrumente	45,2	45,2
170 Rücklagen	58,6	89,4
180 Emissionsaufpreise	151,5	151,5
190 Kapital	469,3	469,3
200 Aktien aus dem Eigenbestand	(1,4)	(1,3)
201 Vermögen Dritter	(0,4)	-
220 Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	14,4	(29,0)
Summe der Passiva und des Reinvermögens	8.957,7	8.428,7

Anhang:

Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe

Posten (in Millionen Euro)	31.12.17	31.12.16
30 Zinsertrag	112,4	95,5
Finanzertrag	12,0	(16,1)
70 Dividenden und ähnliche Erträge	5,4	6,5
80 Nettoergebnis des Handelsgeschäftes	(1,6)	0,4
90 Nettoergebnis des Deckungsgeschäftes	1,2	0,7
100 Gewinne (Verluste) aus Abtretung von Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten	7,9	(24,3)
110 Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten	(0,9)	0,6
60 Provisionsertrag	78,9	73,5
120 Betriebsertrag	203,3	152,8
180 Verwaltungsaufwand:	(150,5)	(159,7)
a) Personalaufwand	(82,7)	(79,0)
b) Sonstige Sachkosten	(67,8)	(80,7)
200/210 Abschreibungen	(9,7)	(10,7)
220 Sonstige Aufwendungen / Erträge	15,8	17,8
Netto-Betriebskosten	(144,3)	(152,6)
170 Betriebsergebnis	58,9	0,3
130 Wertberichtigungen auf Forderungen / sonst. Abwertungen und Rückstellungen	(41,4)	(56,1)
190 Netto-Rückstellungen auf Fonds für Risiken und Aufwendungen	(1,2)	(0,5)
280 Gewinn (Verlust) vor Steuern	20,7	(46,5)
290 Einkommensteuer des Geschäftsjahres	(5,2)	15,9
310 Gewinn (Verlust) der zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen nach Abzug der Steuern	(1,1)	1,6
340 Netto-Geschäftsergebnis	14,4	(29,0)

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Südtiroler Sparkasse

Fotos: Archiv Südtiroler Sparkasse

Grafik/Layout: Graffiti

Druck: Fotolito Varesco, Auer (Bz)

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

April 2018